

Aktennotizüber die Besprechung ~~am~~Verfasser: Dr. Heekel ✓Durchdruck an: die Herren

Professor Martin,
 Direktor Hagenmann,
 Direktor Vaibel,
 von Lebeth,
 Dr. Gehrke,
 Laube.

in Malten am 28. 3. 19 39

Anwesend: die Herren
 Professor Martin,
 von Lebeth,
 Dr. Gehrke,
 Laube,
 Dr. Haets,
 Herke,
 Dr. Meyer,
 Dr. Schallier,
 Dr. Schenk,
 Dr. Noelen,
 Dr. Heekel.

Zeichen:

Datum:

RB Abt. EVA Hl/Op.

28.3.39.

Schriftl. Kontaktmöglichkeit.

Am Rand des Schreibens von Noelen über die Verschlechterung der Kontaktqualität stellt Martin die einzelnen Ursachen der Verschlechterung zur Besprechung.

Sicher ist, dass die Verschlechterung in der Qualität der gelieferten Kieselgur von sehr nachteiligen Einfluss auf die Aktivität der Kontakte geworden ist. Vergleichsversuche mit reinen Lösungen auf schlechter Gur haben dieses eindeutig gezeigt. Die inzwischen bei der Kieselgur-Industrie eingeleiteten Schritte zur scharfen Bewachung von allen Guren, die zur Verarbeitung auf Kieselgur lfe angeliefert werden, sowie die Vereinbarungen über Probenahe, Analysenentwurf und Abruf von Kieselgurwagen werden in Zukunft eine erhöhte Sicherheit für die Anlieferung geeigneter Kieselgur lfe bieten. Gehrke betont, dass die Kieselgur augenblicklich an drei verschiedenen Stellen untersucht wird:

- 1.) in der Katerfabrik, in physikalischer Hinsicht,
- 2.) in Hauptlabor in chemischer Hinsicht und
- 3.) in der EVA in katalytischer Beziehung.

An der am Freitag (am 31.3.)39 stattfindenden Gesellschafter-Versammlung der Kieselgur-Industrie sollen im Auftrag von Martin

Das Kobalt zum Teil auch durch Aufarbeiten von alten Schlämmen gewonnen wird, so dass auch in dieser Hinsicht eine gewisse Vorsicht am Platze ist. Schaller wird von Martin aufgefordert, die zur Verarbeitung kommenden Lösungen einer möglichst genauen analytischen Kontrolle zu unterziehen.

Der Vorschlag Beelens, zu versuchen, in Zusammenarbeit mit Leybold auch polarographische Analysen für die Überwachung heranzuziehen, wird von Martin gebilligt.

Hinsichtlich des Kirschkorns betont Martin, dass der Kobaltgehalt noch zu hoch sei und das Korn zu dicht. Darans erklärt sich die in der Drucksynthese gefundene hohe Vergasung. Gehrt glaubt mit der vergoreinigten Kieselgur auf einen Kobaltgehalt von 750 - 800 kg pro Ofen herunterzukommen. Da noch nicht die gesamte Produktion mit vergoreinigter Gur hergestellt werden kann, sollen

- 1.) Laube sich bei der Kieselgur-Industrie bemühen, eine geeignete Kohgur für die Herstellung von Kirschkorn zu beschaffen,
 - 2.) die Aufreinigung von Gur weiterhin fortgesetzt werden.
- Bis zum 19. Mai soll ein Überschlagn gemacht werden über die Kosten, welche durch die Aufreinigung der gesamten für die Produktion notwendigen Gur entstehen würde? Nach den bisherigen Erfahrungen sind etwa 990 kg N für eine Tonne gereinigte Gur notwendig. Die Preisbildung hängt daher in ^{hohem}größerem Masse von dem Preis der Kohgur ab.

Laube wird beauftragt, die Option für die Grube Wischel auf vier Wochen offenzulassen und von Philippi eine entsprechende Zusicherung über die Lieferung von Gur mit guter Qualität zu verlangen.

Ab 1. April sollen die ersten Lieferungen der Kieselgur 8 II an die BHM gelangen, die im Gemisch mit Kieselgur 180 zur Verarbeitung kommen sollen. Entsprechende Versuche werden in der BVA noch durchgeführt.

Kuhn

Rau